

Nachdem wir uns Monokultur angeschaut haben,
können wir zwei Dinge festhalten:

Erstens, wie Monokultur
Intersektionalität verhindert
und Grundrechte voneinander trennt.

Das ist logisch, wenn die Existenz
anderer Identitäten missachtet wird.

Zweitens, wie die Monokultur
gewaltsame Entfernung verlangt.

Mono bedeutet eins.

Eine einzige Entität.

Wir können also erkennen,
wie Globalisierung und Kapitalismus
Uniformität verlangen.

Dazu strenge Regeln und Überwachung,
um die Massenbewegungen aufrecht zu erhalten.

In einem Interview zwischen Jordan T. Camp,
Christina Heatherton

von Policing the Planet

und Dr. Arun Kundnani

über totale Überwachung,

sagt Kundani:

„der Kampf gegen Überwachung
muss auch den Kapitalismus selbst konfrontieren“.

Sie thematisieren erhöhte Ausgaben
für Überwachungs- und Militärtechnologie.

Sie sprechen über den Fokus der Polizei
der zu einer Fixierung auf Überwachung führt.

Das Einordnen von Personen in Gruppen
aufgrund bestimmter Merkmale,
was zu Vorurteilen führt.

Allerdings passiert dies nicht nur bei der Polizei.

Vorurteile gibt es in der Medizin,
ebenso das Einordnen von Individuen in Gruppen.

Auf Grundlage von Behinderungen
oder körperlichen Eigenschaften.

Es geschieht auch im akademischen Bereich.

Personen werden eingestuft oder beseitigt,
auf Grundlage von Testergebnissen.

Überwachung ist nur eine Methode,
um marginalisierte Gruppen zu beseitigen,
vor allem jene, die als unerwünscht gelten.

In Skin, Tooth, and Bone
stellen Sins Invalid fest,
dass mehr als 50% der Personen,
die durch Polizeigewalt sterben,
eine Behinderung haben.

Polizeigewalt sorgt für zunehmende Besorgnis.

Es wird Zeit, die Verbindungen zu erkennen
zwischen Kapitalismus und Strafverfolgung,
die diese Interessen verfolgen.

Der Globalismus missachtet:

Biodiversität, Neurodiversität,
Räume und Erfahrungen von Minderheiten,
kulturelle Unterschiede und Behinderung.

Weltweite Überwachungsmechanismen
mit den gleichen Schwachpunkten
machen deutlich, warum diese Methoden
seit langem problematisch sind.

Das gilt für alle Entfernungsmechanismen
die auf derselben Missachtung beruhen.

Beseitigung arbeitet durch Monokultur,
im Namen des Kapitalismus,
um die Menschheit einheitlich zu machen

und die Räume, die sie einnehmen.

Diese Räume zugänglich zu machen,

ist daher zu einer Frage von Grundrechten geworden.

Andere Entfernungsmechanismen umfassen:

Krieg und Genozid.

Abholzung.

Diskriminierende Gesetzgebung.

Mangelnde mediale Repräsentation.

Und Unzugänglichkeit.

Ableismus führt zu Beseitigung.

Er arbeitet durch Kolonialisierung

und der Schaffung von Arbeitsklassen

für neurotypische, nicht-behinderte Körper.

Er schafft kulturelle und soziale Normen,

denen nicht alle Körper entsprechen können.

Er unterwirft marginalisierte Körper

in der globalen Mehrheit

systembedingter Gewalt und Unterdrückung.

Während ihre Existenzen

gänzlich missverstanden und unterrepräsentiert bleiben,

dank der Forderungen des Imperialismus.